

Argumentation in der Geschichtsschreibung des 12. Jahrhunderts (S. 65–83), befasst sich mit den *Gesta Friderici Ottonis* von Freising und der Chronik Helmolds von Bosau. – Deutschland betreffen zwei Beiträge: Claudia GARNIER, Die Macht des Machbaren: Staufische Politik im Spannungsfeld königlicher Herrschaft und fürstlicher Partizipation (S. 235–253), untersucht die Rechts- und Friedenswahrung Barbarossas. – Heinz KRIEG, Zur Spiegelung Friedrich Barbarossas in stauferzeitlicher Historiographie (S. 255–272), befasst sich mit dem Bericht Ottos von Freising über die Königserhebung von 1152 und mit der „Handlungsgemeinschaft von König und Fürsten“. – Die übrigen Aufsätze betreffen Dänemark, England, Frankreich, Italien, Polen, Böhmen, Ungarn, Byzanz und das Heilige Land: Mia MÜNSTER-SWENDSEN, „Auf das Gesetz sei das Land gebaut“. Zum Zusammenhang rechtlicher und historischer Diskurse im hochmittelalterlichen Dänemark (S. 85–102); Thomas FOERSTER, „... um in der Gerechtigkeit nicht weniger stark wie in der Schlacht zu erscheinen“. Königtum und Recht in den *Gesta Danorum* des Saxo Grammaticus (S. 103–118); Björn WEILER, Machtstrukturen und Machtvorstellungen in England (S. 119–144); Alheydis PLASSMANN, Bedingungen und Strukturen von Machtausübung bei Wilhelm von Malmesbury und Heinrich von Huntingdon (S. 145–171); Georg JOSTKLEIGREWE, Gewalt – Konsens – Recht. Grundstrukturen politischer Kommunikation im französischen Königreich des 12. und 13. Jahrhunderts (S. 173–198); Julian FÜHRER, Französisches Königreich und französisches Königtum in der Wahrnehmung der zeitgenössischen Historiographie: Suger von Saint-Denis und Guillaume de Nangis (S. 199–218); Julia BECKER, *Strenuitas et rex consultus* – Herrscherattribute und Darstellung von Herrschaft bei Gaudfredus Malaterra und ‘Hugo Falcandus’ (S. 219–234); Sławomir GAWLAS, Das Problem der Fürstenmacht zur Zeit von Vincentius Kadłubek (S. 273–308); Grischa VERCAMER, Vorstellung von Herrschaft bei Magister Vincentius von Krakau (um 1150–1223) (S. 309–339); Martin WIHODA, Macht und Struktur der Herrschaft im Herzogtum Böhmen. Grundlagen, Legitimierung und zeitgenössische Vorstellungen (S. 341–358); Marie BLÁHOVÁ, Macht und Machtausübung im Licht der böhmischen Geschichtsschreibung des 12. Jahrhunderts (S. 359–381); László VESZPRÉMY, Umwälzungen im Ungarn des 13. Jahrhundert[s]: Vom „Blutvertrag“ zu den ersten Ständeversammlungen (S. 383–402); Dániel BAGI, Herrscherporträts in der ungarischen Hagiographie (S. 403–417); Małgorzata DĄBROWSKA, Die Herrschaft des Kaisers Manuel I. Komnenos [so für: Komnenos] in den Augen von Johannes Kinnamos (S. 419–431); Ralph-Johannes LILIE, Byzantinische Geschichtsschreibung im 12. Jahrhundert. Anna Komnene und Niketas Choniates (S. 433–446); Marie-Luise FAVREAU-LILIE, Machtstrukturen und Historiographie im Königreich Jerusalem: Die Chronik Wilhelms von Tyrus (S. 447–462); Kay Peter JANKRIFT, Hinter dem Spiegel der Macht. Das Bild des Herrschers im *Kitāb al-ʿItibār* des Usāma ibn Munqid (1095–1188) (S. 463–473). Ein Orts- und Personenregister ist dankenswerterweise beigegeben.

K. N.

Franz NAGEL, Die Weltchronik des Otto von Freising und die Bildkultur des Hochmittelalters, Marburg 2012, Tectum Verl., 468 S., 140 Abb., ISBN